

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 5 (1919)  
**Heft:** 27

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 26. Jahrgang.

für die  
Schriftleitung des Wochenblattes:  
J. Troxler, prof., Luzern, Villenstr. 14

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle  
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Jahrespreis Fr. 7.50 — bei der Post bestellt Fr. 7.70  
(Gebet IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Inhalt: Der Geist der modernen Schule. — Ein öfenes Wort. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Volksschule Nr. 13.

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule  
Die Lehrerin

Inseratenannahme  
durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

## Der Geist der modernen Schule.

(Aus der Ansprache des hochwst. Herrn Dr. Robertus Bürkler, Bischof von St. Gallen,  
bei der Gründung des katholischen Schulvereins der Stadt St. Gallen.)

Die Zukunft, der wir sorgenvoll entgegenschauen, hat ihre Keime in der Jugend, und die Jugend passiert die Schule als eine obligatorische Anstalt für Erziehung und Charakterbildung. Katholische Bestrebungen aber auf dem Gebiete der Schule und Erziehung sind besonderer, sind großer, sind aller Opfer wert.

Braucht es solche Bestrebungen? Ja freilich; denn was der Apostel Johannes von der Welt im allgemeinen sagt, „die Welt liegt im Argen,“ I. Joh. 5, 19, das gilt im besondern von der modernen Schule: „Die Schule liegt im Argen.“ Ich meine nicht die Schulhäuser und die Mittel zur Erhaltung der Schule. Die Schulhäuser sind Schulpaläste geworden, und die Geldmittel der Schule reichen in die Millionen. Ich meine den Geist, der in der Schule herrscht, der von den Schülern aufgenommen wird, der in ihnen und mit ihnen durch Generationen weiter wirkt. Der Geist der modernen Schule aber ist unchristlich — das steht fest, das wird von den Propheten der modernen Schule mit klaren Worten verkündet und in offenkundigen Tatsachen erwiesen.

Der Name Gottes, des Vaters wie des Sohnes und des Heiligen Geistes, darf

nicht mehr im Schulbuch stehen, darf nicht mehr vom Lehrer vor den Kindern ausgesprochen werden; jedes Bild, das irgendwie an Gott erinnert, bleibt verbannt, und das Kreuzzeichen wird verpönt. Und schon in Kleinkinderschulen, Berehrte, in Kleinkinderschulen holen Lehrerinnen das aufgehängte Kruzifix von der Wand herunter. Wo ausnahmsweise von Gott etwas gesagt wird, geschieht es so vorsichtig und unklar, daß nur eine höchst verschwommene Idee entstehen kann.

Die Kirche und ihr Einfluß wird aus der modernen Schule entfernt, eine geistliche Schulaufsicht abgelehnt. Der Religionsunterricht ist nicht eigentliches Schulfach, er wird beschritten und außer die Schulzeit verlegt, eine Religionsnote ist im Schulzeugnisse nicht vorgesehen. Von der Schule aus darf kein Kind zur Teilnahme an einer religiösen Übung oder Feier angehalten werden; es soll völlig religionsfreie Lust einatmen können. Wo man nicht so radical vorgehen kann, wird eine Art Schulgebet zugelassen, und ein Religionsunterrichtersatz in den Schulplan aufgenommen, ein bürgerlicher Moralunterricht, ohne religiöse Grundlage, von weltlichen Lehrkräften erteilt.